

INHALTSÜBERSICHT

VORWORT

13

ERSTES KAPITEL

Geworfenheit. Der Himmel über Meßkirch. Das Schisma am Ort. Schlüsselrolle. Läuterbuben. Dem einzigen Bruder. Da-da-dasein. Die Eltern. Unter der Obhut der Kirche. Konstanz. Die Weltlichen und die Anderen. Am Freiburger Gymnasium. Beinahe ein Jesuit.

15

ZWEITES KAPITEL

Unter den Antimodernisten. Abraham a Sancta Clara. Der Jenseitswert des Lebens. Die himmlische Logik. Heidegger entdeckt Brentano und Husserl. Das philosophische Erbe des 19. Jahrhunderts. Die Trockenlegung des deutschen Idealismus. Philosophie des Als-ob. Zuflucht bei den Kulturwerten. Das Gelten und das Geld.

31

DRITTES KAPITEL

Ölbergstunden. Karriereplanung. Dissertation. Gibt es das Nichts? ›Es kracht‹. Bitten bei den Hochwürden. Jenseits der Lebensphilosophie. Der Einbruch des Lebens in die Philosophie. Diltheys Erleben und Nietzsches Ausleben. Bergsons großer Strom. Max Schelers blühender Garten.

58

VIERTES KAPITEL

Kriegsausbruch. Die Ideen von 1914. Heideggers Philosophieren trotz Geschichte. Verflüssigen der Scholastik. Duns Scotus. Habilitation. Kriegsdienst. Die schnelle Karriere mißlingt. Der Männerbund. Heirat.

75

FÜNFTES KAPITEL

Der Triumph der Phänomenologie. Die offenen Sinne. Die Welt im Kopf. Husserl und seine Gemeinde. Der verrückte Uhrmacher. Arbeit an den Fundamenten. Die Poesie als geheime Sehnsucht der Philosophie. Proust als Phänomenologe. Husserl und Heidegger, Vater und Sohn. Elisabeth Blochmann. Heideggers Lust zu leben und die ›wahnsinnigen Zustände‹.

93

SECHSTES KAPITEL

Revolutionszeit. Max Weber gegen die Kathederpropheten. Inflationsheilige. Heideggers Katheder. Aus der Frühgeschichte der Seinsfrage. Erleben und Entleben. Es waltet. Kahlschlagphilosophie. Heideggers Dadaismus. Transparenz des Lebens. Das Dunkel des gelebten Augenblicks. Verwandte Geister: Heidegger und der junge Ernst Bloch.

113

SIEBTES KAPITEL

Abschied vom Katholizismus. Das ›faktische Leben‹ und das ›Handaufheben gegen Gott‹. Destruktionsarbeiten. Der Gott des Karl Barth. Wie man fallend die Fallgesetze studiert. Beginn der Freundschaft mit Karl Jaspers. Die ONTOLOGIE-Vorlesung von 1923. Das Präludium von SEIN UND ZEIT.

133

ACHTES KAPITEL

Berufung nach Marburg. Kampfgemeinschaft mit Jaspers. Die Geister von Marburg. Unter den Theologen. Hannah Arendt. Die große Passion. Hannahs Kampf um Sichtbarkeit. Heideggers Sieg im Verborgenen. ›Das Leben liegt rein, einfach und groß vor der Seele‹. Die Entstehung von SEIN UND ZEIT. Der Mutter aufs Totenbett gelegt.

154

NEUNTES KAPITEL

SEIN UND ZEIT. Der Prolog im Himmel. Welches Sein? Welcher Sinn? Wo beginnen? Das Dasein als Algenkolonie: alles hängt zusammen. Das In-Sein. Die Angst. Die Sorge geht über den Fluß.

Wieviel Eigentlichkeit erträgt der Mensch? Plessners und Gehlens Alternative. Heideggers Moralphilosophie. Das Geschick und die Freiheit. Kollektives Dasein: Gemeinschaft oder Gesellschaft?

176

ZEHNTES KAPITEL

Die Zeitstimmung: das Warten auf den großen Augenblick. Carl Schmitt, Tillich und andere. Geistesgegenwart. Die Entschlossenheit und das Nichts. Befreiung vom Schulzwang. Beschwörung des Daseins. Die Nachtmesse von Beuron. Andacht und Verwegenheit. Das Böse. Die große Debatte von Davos: Heidegger und Cassirer auf dem Zauberberg. Die Nacht und der Tag.

205

ELFTES KAPITEL

Ein heimliches Hauptwerk: die METAPHYSIK-Vorlesung von 1929/30. Über die Langeweile. Das Geheimnis und sein Schrecken. Heideggers Versuch einer Naturphilosophie. Vom Stein zum Bewußtsein. Die Geschichte einer Eröffnung.

226

ZWÖLFTES KAPITEL

Bilanzen am Ende der Republik. Plessner. Einstürzende ›Überwölbungen‹. Freund und Feind. Heideggers Zweideutigkeit: der Einzelne oder das Volk? Der erste Ruf nach Berlin. Karl Mannheim. Der Streit um die Wissenssoziologie, Rettungsversuch des Liberalismus. Leben mit den ›Unschlichtbarkeiten‹. Heidegger in Platons Höhle. Die Idee der Ermächtigung. Wie das Seiende seiender wird.

240

DREIZEHNTES KAPITEL

Winter 1931/32 auf der Hütte: ›Auf einen groben Klotz gehört ein grober Keil.‹ Die nationalsozialistische Revolution. Kollektiver Ausbruch aus der Höhle. Das Sein ist angekommen. Die Sehnsucht nach unpolitischer Politik. Das Bündnis zwischen Mob und Elite. Hitlers ›wunderbare Hände‹. Heidegger schaltet sich ein. Wahl zum Rektor. Rektoratsrede. Explodierende Altertümer. Der Priester ohne Botschaft.

266

VIERZEHNTE KAPITEL

Die Rektoratsrede und ihre Wirkungen. Die Universitätsreform. Heidegger ein Antisemit? Heideggers revolutionäre Umtriebe. Ähnlichkeiten mit der 68er-Bewegung. Dem Volke dienen. Das Wissenschaftslager.

291

FÜNFZEHNTE KAPITEL

Der Kurzschluß zwischen Philosophie und Politik. Der Mensch im Singular und im Plural. Das Verschwinden der Verschiedenheit. Keine Ontologie der Differenz. Der zweite Ruf nach Berlin. Heideggers Kampf um die Reinheit der Bewegung. Der Revolutionär als Denunziant.

309

SECHSZEHNTE KAPITEL

Wo sind wir, wenn wir denken? Todtnauberg in Berlin: der Plan einer Dozentenakademie. Abschied vom politischen Umtrieb. ›Ich lese Logik ...‹. Heidegger wählt sich seine Helden: von Hitler zu Hölderlin. Die ›Weltverdüsterng‹ und der real existierende Nationalsozialismus.

322

SIEBZEHNTE KAPITEL

Die Zeit des Weltbildes und der totalen Mobilisierung. Heidegger auf dem Rückzug. Vom Ins-Werk-Setzen der Wahrheit. Der feierliche Pragmatismus. Staatsgründer, Künstler, Philosophen. Kritik des Machtdenkens. Nietzsche und Heidegger – wer überwindet wen? Vom Bauen der Flöße auf offener See.

339

ACHTZEHNTE KAPITEL

Heideggers philosophisches Tagebuch: BEITRÄGE ZUR PHILOSOPHIE. Heideggers philosophischer Rosenkranz. Die große Leier. Kleine Himmelfahrten. Das wortreiche Schweigen.

357

NEUNZEHNTE KAPITEL

Heidegger unter Beobachtung. Der Philosophiekongreß in Paris 1937. Heidegger grollt. Ideen zu einer deutsch-französischen Verständigung. Heidegger und der Krieg. ›Der Planet steht in Flammen‹. Das Denken und das Deutsche.

368

ZWANZIGSTES KAPITEL

Heidegger beim Volkssturm. Freiburg zerstört. Panische Idylle: Burg Wildenstein. Heidegger vor dem Bereinigungsausschuß. Das Gutachten von Jaspers: ›unfrei, diktatorisch, kommunikationslos‹. Lehrverbot. Frankreich entdeckt Heidegger. Kojève, Sartre und das Nichts. Heidegger liest Sartre. Verpaßte Begegnung. Besuch beim Erzbischof. Zusammenbruch und Genesung im Winterwald.

384

EINUNDZWANZIGSTES KAPITEL

Was tun wir, wenn wir denken? Antwort an Sartre. Der BRIEF ÜBER DEN HUMANISMUS. Renaissance des Humanismus. Hohe Töne. Befindlichkeiten im Nachkriegsdeutschland. Vom Platzhalter des Nichts zum Hirt des Seins. Heideggers Selbstinterpretation: die Kehre. Kein Bildnis machen, nicht vom Menschen, nicht von Gott.

407

ZWEIUNDZWANZIGSTES KAPITEL

Martin Heidegger, Hannah Arendt und Karl Jaspers nach dem Krieg. Eine persönliche und philosophische Beziehungsgeschichte.

427

DREIUNDZWANZIGSTES KAPITEL

Die andere Öffentlichkeit. Heideggers Technikkritik: Gestell und Gelassenheit. Am Ort der Träume: Heidegger in Griechenland. Die Träume eines Ortes: Die Seminare von Le Thor, Provence. Medard Boss. Zollikoner Seminare: Daseinsanalyse als Therapie. Der Abituriententraum.

449

VIERUNDZWANZIGSTES KAPITEL

Kassandrarufe. Adorno und Heidegger. Amorbach und Feldweg. Vom Jargon der Eigentlichkeit zum eigentlichen Jargon der sechziger Jahre. Vom Reden und vom Schweigen über Auschwitz. Das »Spiegel«-Interview. Paul Celan in Freiburg und Todtnauberg.

468

FÜNFUNDZWANZIGSTES KAPITEL

Lebensabend. Noch einmal Hannah. Heidegger und Franz Beckenbauer. Das Laub, die Lasten, Abgesänge. Was man nicht vergessen wird. Vom Sinn der Seinsfrage und des Seins: zwei Zen-Geschichten. Die Brücke. Die Tätowierung. Der Uhu. Der Tod. Zurück unter den Himmel von Meßkirch.

489

ANHANG

497

Siglenverzeichnis	499
Belege	501
Chronik	516
Werkregister Martin Heidegger	519
Sachregister	521
Namenregister	524
Literaturverzeichnis	530
Weiterführende Literatur	536